

Porträt · Am Rande des Staufensplatzes, dieses an den Rändern ausfransenden Geländes an der Grenze zwischen den Stadtteilen Grafenberg und Ludenberg, von dem niemand weiß, wo er anfängt und aufhört, fällt dem aufmerksamen Flaneur ein ungewöhnliches Gebäude auf – und zwar vor allem wegen des Türmchens, das an eine Burg erinnert. Tatsächlich handelt es sich um das sogenannte „Jägerhaus“, das 1897 im Stil der Neugotik an dieser Stelle errichtet wurde und seitdem immer eine gastronomische Einrichtung beherbergte. *[Lesezeit ca. < 1 min]*

Trotz des Türmchens wissen nur wenige Einheimische wie das Haus heißt und was besonders an ihm ist. Das wäre auch immer schon so gewesen, hätte der Düsseldorfer Architekten- und Ingenieur-Verein das Bauwerk 1904 in seinem großen Buch „